

Volksbank lud Künstlerinnen und Künstler in ihr Forum ein

# Aufschlag zum „Ahleener Doppel“

Von Dierk Hartleb

**AHLEN.** Um die üblichen Geschäfte ging es Freitagnachmittag nicht, als Volksbankdirektor Michael Vorderbrüggen im Forum des Hauses ein gutes Dutzend eher ungewöhnlicher Gäste begrüßte. Zum offiziellen Auftakt des „Ahleener Doppel“ hatte die Bank elf Künstlerinnen und Künstler eingeladen, die auf Vorschlag einer vom Kunstverein Ahlen berufenen Jury an dem Kunstwettbewerb teilnehmen sollen.

**»Die Kunst ist ihrer natürlichen Umgebung beraubt.«**

Michael Vorderbrüggen

Aus der Taufe gehoben haben den Wettbewerb Kunstverein und Volksbank gemeinsam. Weil die in vergangenen Jahrzehnten angekaufte Kunst meist in Büros, Gängen oder im Depot schlummert, entstand die Idee, junge Kunstschaffende anzuregen, sich mit der Kunst aus der Sammlung der Volksbank künstlerisch auseinanderzusetzen.

Ausgesucht hatten sich die elf von der Jury ausgewählten Künstler zwei Serigrafien von Heinz Mack, zwei großformatige Arbeiten auf Holz des in New York lebenden Markus Linnenbrink und jeweils eine Arbeit von Edgar Hofschen, Jobst Til-



Nach dem Auftakt im Forum der Volksbank (kl. Bilder) trafen sich die Künstlerinnen und Künstler noch in der Stadt-Galerie mit Vertretern des Kunstvereins.  
Fotos: Dierk Hartleb



mann, Pit Moog, Ruppe Koselleck, Bernhard Conrad und den beiden Ahleenern Christiane Laun und Wolfgang Steinberg.

In seiner Begrüßung betonte Vorderbrüggen, dass es der Volksbank ein Anliegen sei, „die Arbeit des Kunstvereins zu unterstützen“. In der eigens für den Anlass im Forum zusammengestellten

Ausstellung sei „die Kunst ihrer natürlichen Umgebung“ zwar beraubt, aber unter Corona-Bedingungen sei eine solche Präsentation besser als ein Rundgang durchs Haus.

Der Co-Vorsitzende des Kunstvereins, Gerd Buller, wies darauf hin, dass derzeit im Kunstmuseum eine Ausstellung mit Werken Jobst Tilmanns zu sehen ist

und dass mit Bernhard Conrad auch der Gründer des Kunstvereins vertreten sei. Als künstlerischer Leiter des Kunstvereins entschuldigte Sven Henric Olde die Mitglieder der Jury. Der Kunstwettbewerb, der mit der Prämierung der Arbeiten im kommenden Jahr verbunden ist, sei auf ein Jahr angelegt. Als Arbeitserleichterung bekam jeder der Künstler – es fehlte nur Vera Gründel (Münster) – Reproduktionen des ausgewählten Bild-

werks mit auf den Nachhauseweg.

Die anschließende Vorstellungsrunde mit den Künstlerinnen und Künstler leitete Benjamin Havermann. Es nehmen teil: Marta Beauchamp (Bielefeld), Sergej Davydov (Duisburg) Malvin Faber (Hamburg), Julia Dolipski (Vermold), Annika Kahmen (Münster), Alina Medvedeva (Bielefeld), Chiemi Nakagawa (Altenberge), Isabel Schober (Münster) und Rosa Reymann (Dortmund).



Marta Beauchamp hat sich für ein Leinwandbild von Christiane Laun entschieden.



Rosa Reymann aus Dortmund ist beeindruckt von den Arbeiten von Markus Linnenbrink.



Alina Medvedeva hat in Bielefeld studiert und fühlt sich von Edgar Hofschens Grafik inspiriert.